

›Sagt nicht so was!‹

Lernen im homogenisiert-fragmentierten Raum der Nation.

Eine qualitative Untersuchung bei aktiven Schüler/innen gegen

Rassismus und Rechtsextremismus

von Thomas Guthmann

Zu bestellen unter www.prolog-verlag.de oder info@prolog-verlag.de oder im Buchhandel

Inhaltsverzeichnis:

1..... Untersuchungsgegenstand, Erkenntnisinteresse und Vorgehensweise	6
1.1 Untersuchungsgegenstand: aktive Schüler/innen gegen Rassismus und Rechtsextremismus	8
1.2 Erkenntnisinteresse: Lernen zu Rassismus und Rechtsextremismus	10
1.3 Vorgehensweise	11
2 Begriffsklärung und Stand der Forschung	16
2.1 Rassismus	16
2.1.1 Genealogie von Rassismus	17
2.1.2 Historische Brüche	20
2.1.3 Debatte zu Rassismus in Deutschland – Geschichte und Befunde	22
2.1.4 Zusammenfassung	25
2.2 Rechtsextremismus	26
2.2.1 Charakterzüge rechtsextremen Denkens	26
2.2.2 Politische Bewegung(en)	29
2.2.3 Rechtsextremismus als Etikett	31
2.2.4 Zusammenfassung	33
2.3 Aktuelle Forschung zu Schule, Schülerverhalten, Rassismus und Rechtsextremismus	34
2.3.1 Rechtsextremistische Orientierungen, Gewalt und Rassismus an Schulen	34
2.3.2 Forschung zu allgemeinen politischen Einstellungen von Schüler/innen und zur Entwicklung einer demokratischen Schulkultur	36
2.3.3 Schule und Migrationsgesellschaft	39
2.3.4 Zusammenfassung	40

3 Prämissen für die Untersuchung	
von Lernprozessen bei aktiven Schüler/innen	42
3.1 Lernen als soziale Praxis	42
3.2 Skizze der theoretischen Perspektive der Untersuchung auf die Beziehung von (politischer) Struktur und lokaler Handlungsebene	47
3.3 Zur Problematik objektiver Erkenntnis in der Wissensproduktion (zu Rassismus und Rechtsextremismus)	52
4 Rassismus und Rechtsextremismus in Deutschland – der Lernkontext	58
4.1 Der nationale Raum als homogenisiert-fragmentierter Ort	60
4.1.1 Gemeinsamkeiten und Differenzen	61
4.1.2 Entstehung der Nation durch Narration und Zustimmung	65
4.1.3 Die Mitte und der Rand	69
4.2 Zur Verfasstheit der deutschen Nation	72
4.2.1 Historische Schlaglichter: völkisches Nationalverständnis, NS und ›Untergang‹	73
4.2.2 Konturen eines neuen Patriotismus	78
4.2.3 Schaffung von Homogenität im Erinnern und Vergessen	83
4.3 Rassistische Artikulationen und die Funktion des Rechtsextremismus	86
4.3.1 Erstes Beispiel: Formen der Bearbeitung (Hoyerswerda im Jahr 2011)	87
4.3.2 Zweites Beispiel: »Die Türken erobern Deutschland« Klartext oder Vorteil? Desartikulation von Rassismus in der Mitte	92
4.3.3 Deutsche Ethnizität, Rassismus und Rechtsextremismus	99
4.4 Zusammenfassung	101
5 Lokale Lern-Praxen von Schüler/innen	
zu Rassismus und Rechtsextremismus	103
5.1 Anmerkungen zur methodischen Vorgehensweise	104
5.1.1 Gruppendiskussion mit realen Gruppen aktiver Schüler/innen	104
5.1.2 Interpretation und Auswertung der Daten	106
5.2 Skizze der Praxis aktiver Schüler/innen an der Schule	109
5.2.1 Die aktiven Gruppen	110
›Aktive Eltern‹ (AE)	111
›Antirassismus AG‹ (AG)	113
›Bezirksschülerversammlung‹ (BSV)	115
›Schulgemeinschaft‹ (SG)	118
›Mezzo Mix‹ (MM)	119
5.2.2 Lernen in der Praxis	123
5.2.3 Zum Verhältnis zwischen Praxis und Lernen an der Schule	131
5.2.4 Zusammenfassung	138
5.3 Lernen zu Rassismus und Rechtsextremismus bei aktiven Schüler/innen	140
5.3.1 Was bedeutet Rassismus?	142
5.3.2 ›Wir‹ und die ›Anderen‹ – Logiken der Segregation	155
5.3.3 Demokratie: Mehrheitsfindung und Meinungsfreiheit	165

5.3.4 Rechtsextremismus als Gegenhorizont?	170
5.3.5 Zusammenfassung	180
6 ›Sagt nicht so was!‹ – abschließende Anmerkungen zu den politischen Bildungsprozessen in dieser Untersuchung	184
7 Literatur	194
8 Anhang	206